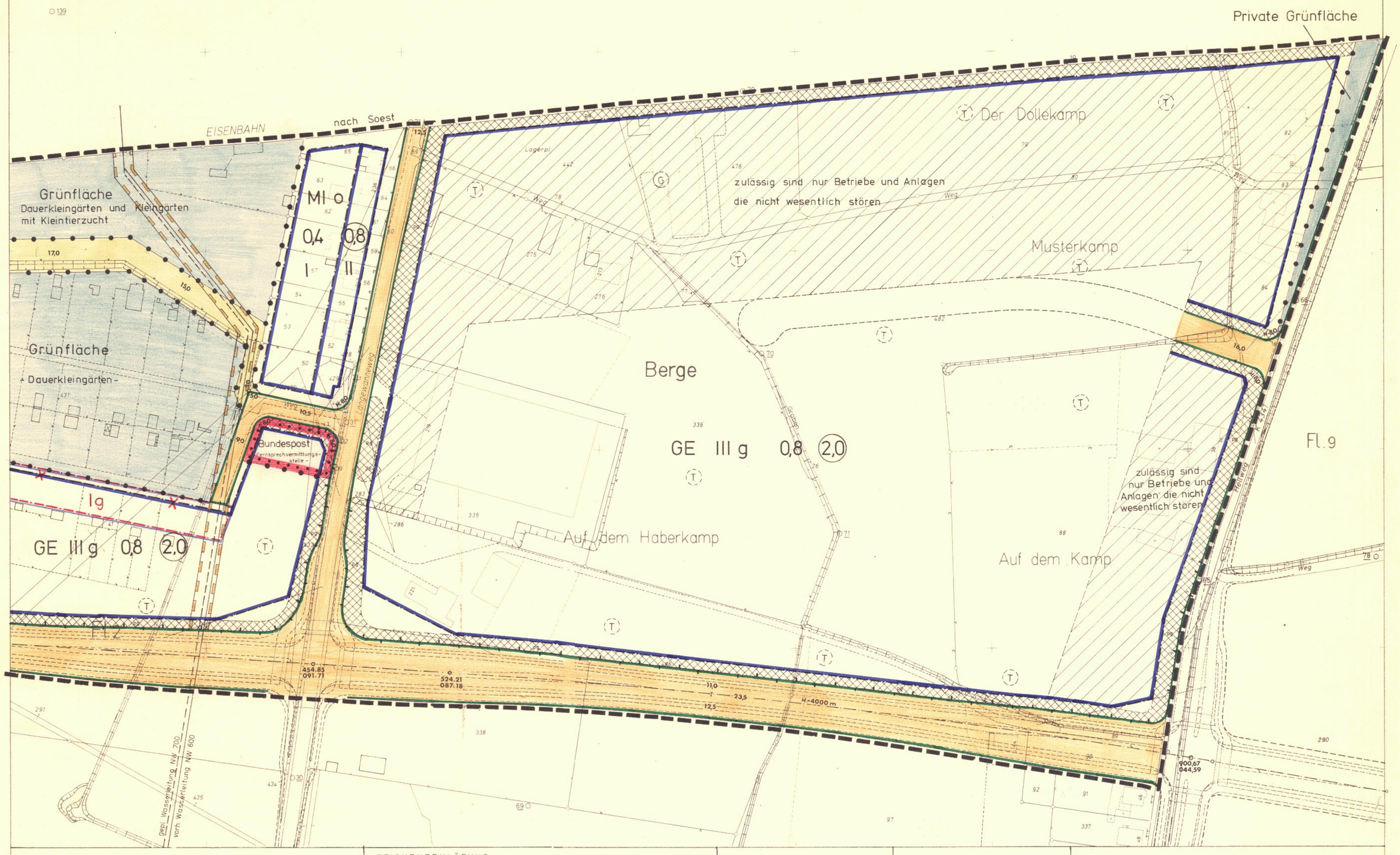


Festsetzungen in Textform

1. Im Sichtwinkelbereich sind Vorgartenanpflanzungen nur bis zu einer Höhe von 0,70 m zulässig. (.....= Sichtlinie)

ZEICHENERKLÄRUNG

FESTSETZUNGEN (BBauG Bundesbaugesetz BauNVO Baunutzungsverordnung)

Art der baulichen Nutzung

- WR Reines Wohngebiet § 3 BauNVO
- WA Allgemeines Wohngebiet § 4 BauNVO
- MI Mischgebiet § 6 BauNVO
- MK Kerngebiet § 7 BauNVO
- GE Gewerbegebiet § 8 BauNVO
- GI Industriegebiet § 9 BauNVO
- SO Sondergebiet § 11 BauNVO

Maß der baulichen Nutzung (Die Zahlenwerte sind Beispiele)

- II Höchstgrenze } Zahl der Vollgeschosse § 17 BauNVO
- (II) zwingend
- 0,4 Grundflächenzahl § 19 BauNVO
- (0,8) Geschoßflächenzahl § 20 BauNVO
- 9,0 Baumassenzahl § 21 BauNVO

Bauweise, Baulinien und Baugrenzen

- o offene
- g geschlossene } Bauweise
- a abweichende
- E nur Einzel- und Doppelhäuser
- D nur Hausgruppen
- E nur Einzelhäuser
- D nur Doppelhäuser
- GH Gartenhofhäuser § 17 (2) BauNVO
- Baulinie § 23 BauNVO
- Baugrenze § 23 BauNVO
- FD Flachdach
- 28-32 Dachneigung

Baugrundstück für den Gemeinbedarf § 9 (1) 1 f BBauG

Öffentliche Verkehrsfläche, vorh./gepl. § 9 (1) 3 BBauG

Private Verkehrsfläche § 9 (1) 3 BBauG

Straßenbegrenzungslinie

Zufahrtsverbot

Ausfahrtsverbot

Zu- und Ausfahrtsverbot

Fläche für Versorgungsanlagen oder für die Verwertung oder Beseitigung von Abwasser oder festen Abfallstoffen § 9 (1) 5 und 7 BBauG

- T Trafostation
- G Gasdruckregelerstation

Öffentliche Grünfläche § 9 (1) 8 BBauG

Private Grünfläche § 9 (1) 8 BBauG

Pflanzgebot § 9 (1) 15 BBauG je 10 m einen Baum wie Linde, Ahorn o.ä. und je 10 m² fünf Sträucher

Fläche für die Landwirtschaft § 9 (1) 10 BBauG

zB. St Flächen für Stellplätze oder Garagen § 9 (1) 1 e BBauG

- St Stellplätze
- Ga Garagen
- TGa Tiefgaragen
- UGa Unterflurgaragen

Mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zu belastende Fläche § 9 (1) 11 BBauG zugunsten der Stadtwerke

Von der Bebauung freizuhaltende Grundstücke § 9 (1) 2 BBauG

Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung § 16 (4) BauNVO

Grenze des Geltungsbereiches § 9 (5) BBauG

NACHRICHTLICHE DARSTELLUNGEN

zB. St Planungsvorschläge für
- St Stellplätze
- Ga Garagen
- Kinderspielplätze
- T Trafostation
- G Gasdruckregelerstation
- M Mülltonnenstandplatz

NACHRICHTLICHE ÜBERNAHMEN

- Landschaftsschutzgebiet
- Überschwemmungsgebiet

Grenze des gesetzlichen Überschwemmungsgebietes

Die Planunterlage entspricht den Anforderungen des § 1 der Planzeichenverordnung vom 19. 1. 1965.

Hamm, den 29. 10. 1973

Städt. Vermessungsdirektor

Für den Entwurf:

Hamm, den 29. 10. 1973

Stadtrat

Dieser Bebauungsplan besteht aus zwei Blatt Zeichnungen

Hamm, den 29. 10. 1973

Der Rat der Stadt Hamm hat die Aufstellung und die gemäß § 2(6) BBauG erforderliche Auslegung dieses Bebauungsplanes mit Begründung am 14. 11. 1973 beschlossen.

Hamm, den 15. 11. 1973
Der Oberstadtdirektor
i.A.

Dieser Bebauungsplan und die Begründung haben gemäß § 2(6) BBauG in der Zeit vom 26. 11. 1973 bis einschließlich 28. 12. 1973 öffentlich ausgelegen.

Hamm, den 4. 1. 1974
Der Oberstadtdirektor
i.A.

Der Rat der Stadt Hamm hat gemäß § 10 BBauG diesen Bebauungsplan einschließlich der in rot eingetragenen Änderungen am 17. 7. 1974 als Satzung beschlossen.

Hamm, den 19. 7. 1974
Der Oberstadtdirektor

Städt. Baurat

Gemäß § 11 BBauG ist dieser Bebauungsplan mit Verfügung vom 9.10.1974 Az.: IB3 125.112 (Hamm 133) genehmigt worden.

Landesbaubehörde Ruhr

Oberregierungs- u. -vermessungsrat

Die Genehmigung und Auslegung dieses Bebauungsplanes ist gemäß § 12 BBauG am 29. 10. 1974 öffentlich bekanntgemacht worden.

Hamm, den 29. 10. 1974
Der Oberstadtdirektor
i.A.

Städt. Oberbaurat

Stadt Hamm
Gemarkung Berge
Flur 2
Maßstab 1:1000

03.023

Bebauungsplan Nr. ~~133~~

im Sinne § 30 BBauG

Bereich südlich der Bundesbahnstrecke Hamm - Soest zwischen Hellweg, geplanter Verbindungsstraße Wiescherhöfen - Westtünnen, beginnend an der Nordgrenze des Grundstücks Hellweg Hs.Nr. 46, weiterverlaufend etwa 40 m parallel zur Südgrenze des Grundstücks Langewanneweg Hs.Nr. 221, von hier ca. 270 m etwa parallel zur Bundesbahn verlaufend bis zur geplanten Verlängerung des Gallberger Weges, der etwa 150 m östlich parallel zur ehemaligen Gemeindegrenze Wiescherhöfen - Berge verläuft.

Rechtsgrundlage

Bundesbaugesetz vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341) in Verbindung mit der Baunutzungsverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. November 1968 (BGBl I S. 1237), der 1. Durchführungsverordnung zum Bundesbaugesetz vom 29. November 1960 (G.V.NW. S. 433), § 103 der Bauordnung für das Land Nordrhein - Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. Januar 1970 (G.V.NW. S. 96) und der Planzeichenverordnung vom 19. Januar 1965 (BGBl. I S. 21)

Blatt 2